



Julia Willie Hamburg
Niedersächsische Kultusministerin

Hannover, 16. Februar 2026

Innovationsvorhaben BFS dual

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Innovationsvorhaben BFS dual B und dual F ist durch Ihr großes Engagement dynamisch vorangetrieben worden. Sie haben erhebliche Zeit und Energie in die Ausgestaltung investiert sowie Absprachen mit regionalen Partnern getroffen. Dafür spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus.

Sachstand Innovationsvorhaben BFS dual

Die BFS dual ist als Innovationsvorhaben gestartet. Im Verlauf der Erprobung haben Sie auf notwendige Veränderungen hingewiesen und wertvolle Verbesserungspotenziale benannt. Auf dieser Grundlage hat das Niedersächsische Kultusministerium verschiedene Klärungen vorgenommen – unter anderem auch mit der Kultusministerkonferenz.

Auf Basis Ihrer Rückmeldungen ergeben sich notwendige konzeptionelle Anpassungen. Besonders bewährte Elemente – wie Beratung und Coaching – sollen erhalten bleiben und weiter gestärkt werden. Andere – schulorganisatorisch und pädagogisch sehr aufwendige – Bestandteile werden angepasst. Perspektivisch möchten wir eine tragfähige zukunftsfähige Schulform etablieren, die für Ihre Schulen einen Mehrwert bietet.

Uns ist dabei wichtig, dass Ihre bisherige Arbeit erfolgreich in das weiterentwickelte System überführt werden kann.

Konzeptionelle Anpassungen

Der bisherige F-Strang der BFS dual wird in Klasse 11 der Fachoberschule (FOS) überführt. Schülerinnen und Schüler sollen von Anfang an eine transparente Zukunftsperspektive erhalten. Ziel der konzeptionellen Weiterentwicklung ist es, Ihnen bei der Organisation der BFS dual sowie der Klasse 11 der FOS neue flexible Möglichkeiten bei der Unterrichtsgestaltung zu eröffnen – beispielsweise durch eine gemeinsame Kursbildung. Für alle Schulen, die am Innovationsvorhaben teilnehmen, gelten ab dem Schuljahr 2026/27 folgende verbindliche Elemente:

- Das Schuljahr beginnt mit einer 2- bis 4-wöchigen schulindividuellen Orientierungsphase. Die Dauer entscheiden Sie vor Ort. Damit erhalten Schülerinnen und Schüler eine frühzeitige gezielte individuelle Orientierung und somit eine klare Perspektive für ihren weiteren Bildungsweg.
- Neben der BFS dual kann eine Klasse 11 der FOS angeboten werden, wenn diese bereits als Schulform geführt wird. Eine Beantragung ist im anderen Fall auf dem Dienstweg notwendig.
- Es wird eine größere Gestaltungsfreiheit im Bildungsgang gewährt:
 - Sowohl im berufsbezogenen als auch im berufsübergreifenden Lernbereich wird gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Haupt- und Realschulabschluss ermöglicht. Dieses entspricht dem ziel- und kompetenzorientierten Unterricht unter Berücksichtigung der vielfältigen Bedürfnisse von Lernenden. Es bildet zudem das Zusammenarbeiten und -wirken unterschiedlicher Anspruchsgruppen in der Arbeitswelt ab. Ihre Unterrichtskonzepte können dementsprechend schulindividuell angepasst werden.
 - Es wird ein optionales Lernangebot zur Verfügung gestellt, das unter anderem verbindlich Beratung und Coaching beinhaltet. Ferner können besonders förderungswürdige Maßnahmen angeboten werden. Vor Ort entsteht somit Flexibilität beim Gestalten des Bildungsangebotes.
- Erhalten bleibt der bisher gewährte Stundenumfang von 36 Wochenstunden.
- Die Fachrichtungen/Schwerpunkte der BFS dual werden justiert und an die Erfordernisse der jeweiligen Berufsbereiche angepasst. Dies schließt ein, Klassen zu führen, die auf einen bestimmten Ausbildungsberuf zielen.

Näheres entnehmen Sie bitte dem beigefügten Schaubild.

Weiteres Vorgehen:

Im Rahmen von Online-Dienstbesprechungen werden die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung sehr zeitnah gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung 4 – Berufliche Bildung aus meinem Haus über die notwendigen Veränderungen zum Schuljahr 2026/27 informieren.

Mir ist bewusst, dass die Anmeldungen und Aufnahmeverfahren für neue Schülerinnen und Schüler bereits gestartet sind. Es werden sicherlich aufgrund der notwendigen Anpassungen Ihrerseits noch Gespräche mit allen Beteiligten erforderlich sein.

Wir werden Sie selbstverständlich, gemeinsam mit Ihren schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten, unterstützen und begleiten, um die Herausforderungen zu bewältigen. Wir sind aber davon überzeugt, dass diese Anpassungen Ihre Rückmeldungen aufnehmen, Ihnen die Flexibilität und Chancen des Systems ermöglichen und den notwendigen Rahmen bieten, negativen Effekten zu begegnen.

Die strukturelle Ausgestaltung der BFS dual zielt darauf ab, den Übergang in die berufliche Bildung zu stärken und berufspädagogische Gestaltungsspielräume zu schaffen. Den Schülerinnen und Schülern soll eine deutliche Perspektive für ihren beruflichen Weg gegeben werden. Die Berufsausbildung als Garant der Fachkräftesicherung ist und bleibt für uns in Niedersachsen handlungsleitend.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Willie Hamburg

Julia Willie Hamburg

